



## ► Global Player: Ende der Demokratie?

**Global Player** sind große Unternehmen, die weltweit aktiv sind, indem sie in vielen Ländern der Erde produzieren lassen, Zweigwerke unterhalten und Subunternehmen beauftragen. Die Zahl dieser großen Unternehmen wird weltweit auf ca. 60.000 geschätzt. Der Volkswagenkonzern VW verfügt z.B. über 13 nationale und 25 internationale Standorte, darunter in Belgien, Spanien, Tschechien, China, Brasilien oder Südafrika. Einmal im Jahr trifft sich ein „Welt-Betriebsrat“ mit der Konzernleitung zu gemeinsamen Gesprächen.

### Global Compact

Kofi Annan, der UNO-Generalsekretär, hat im Sommer 2000 den „Global Compact“ initiiert, mit dem weltweit agierende Unternehmen sich verpflichten, grundlegende Arbeitsbedingungen zu erfüllen. Dazu gehören die Achtung der Menschenrechte, das Recht auf gewerkschaftliche Betätigung und freie Tarifverhandlungen, die Ächtung von Zwangsarbeit, das Verbot von Kinderarbeit, das Verbot jeglicher Diskriminierung und der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen. Diese Grundsätze gelten für das ganze Unternehmen, ganz gleich, in welchem Land es produziert oder produzieren lässt.

Weltweit haben sich rund 1.000 Firmen aus 70 Ländern dem Compact angeschlossen. Unter den 20 deutschen Teilnehmern sind Unternehmen wie die DaimlerChrysler AG, BMW oder die Bayer AG. Dies reicht bei weitem nicht aus, denn weiterhin werden Menschenrechte massiv missachtet, Arbeitsstandards verletzt und die Umwelt ausgebeutet.

### Die neun Grundprinzipien

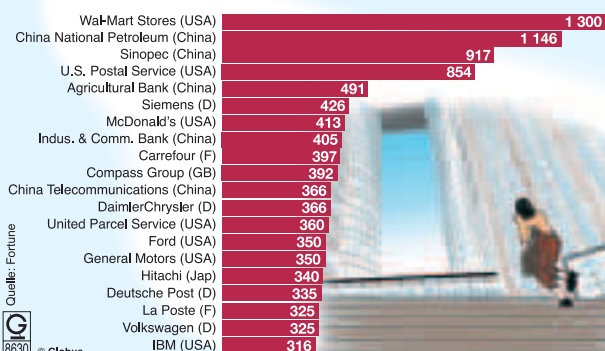
Der Global Compact stützt sich auf neun Grundprinzipien, die die Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen und Umweltschutz betreffen.

### Der Generalsekretär fordert die internationalen Wirtschaftsführer auf:

- den Schutz der internationalen Menschenrechte in ihrem eigenen Einflussbereich zu unterstützen und zu respektieren **und**
- sicherzustellen, dass ihr eigenes Unternehmen sich nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt.
- die Wahrung der Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts zu Kollektivverhandlungen,
- die Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit,
- die wirksame Abschaffung der Kinderarbeit **und**
- die Beseitigung der Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung.
- im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz zu unterstützen,
- Schritte zur Förderung einer größeren Verantwortung gegenüber der Umwelt zu ergreifen,
- auf die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien hin zu wirken.

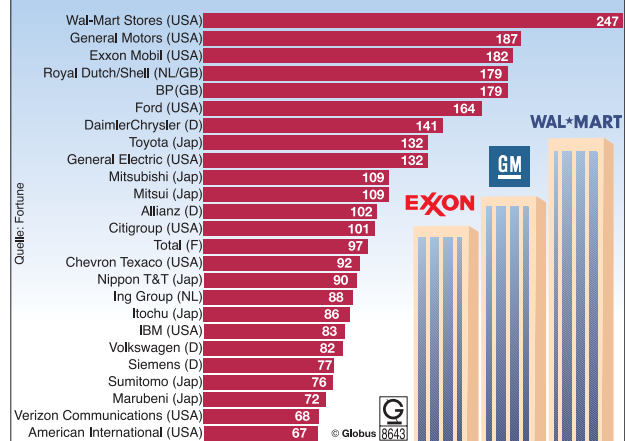
### Die 20 größten Arbeitgeber der Welt

Beschäftigte im Jahr 2002 in 1 000



### Die größten Unternehmen der Welt

Gemessen am Umsatz im Jahr 2002 in Milliarden Dollar



### Recherche

→ Findet in eurer Stadt oder Region einen „Global Player“!

→ Welche Produkte werden wo hergestellt? Welche davon benutzt ihr?

Wieviele Mitarbeiter sind beschäftigt und was verdienen sie – bei uns und in anderen Ländern?

→ (Tipp: Die Pressestelle des Konzerns befragen).

→ Recherchiert im Internet zum Global Compact.